



Mitgliederbeitrag für Piccolo und Ü50 neu Fr. 600.— ! ! ! !

Dies ist kein Scherz. Ich bin mir am überlegen, ob ich dies durchziehen soll. Diese Überlegungen basieren auf rein mathematischen Grundlagen. Der SC Binningen ist einer der grösseren Fussballclubs in der Region. Mit 120 Aktiven (wovon ca. 40 Freimitglieder sind) und um die 300 Junioren (A-Junioren bis Piccolo) bezahlen rund 380 Mitglieder (Aktive und Junioren) alljährlich ihren Beitrag, welcher zur Abdeckung der anfallenden Kosten herangezogen wird.

Ab der neuen Saison, werden wieder einmal mehr Verbandskosten auf die Vereine abgewälzt. Neu haben Platzverweise der A – C-Junioren ebenfalls finanzielle Konsequenzen. Im Weiteren wird es so sein, dass das Fehlen des Spielerpasses an einem Meisterschaftsspiel, ohne anderen Identitätsnachweis (ID) durch den Spieler, mit einer Busse von Fr. 500.— geahndet wird. Die Weisungen des SCB sind diesbezüglich klar: KEIN AKTIVER ODER JUNIOR DES SCB SPIELT EIN MEISTERSCHAFTS-SPIEL OHNE SPIELERPASS. Betrügereien, wie das Einsetzen eines Spielers mit einem fremden Spielerpass können in Zukunft eine Sperre des Aktiven/Juniors bis zu einem Jahr nach sich ziehen. Der mitverantwortliche Capitän des Teams sowie der Trainer können in einem solchen Fall ebenfalls bis zum einem Jahr gesperrt werden. Die Höhe der Busse will ich hier gar nicht erwähnen, da es beim SCB nie einen solchen Fall geben darf.

Mit der Einführung der neuen Spielerkarten (Auflistung der Spieler vor einem Meisterschafts- und Cupspiel) wurde auch ein Bussenkatalog eingeführt, welcher nichtlesbare Zahlen und Buchstaben, durch den Computer, ahndet.

Die Anlässe des SCB werden immer weniger besucht. Das Grümpeli wird noch von maximal 6 oder 7 Mannschaften bestritten. Das Senioren/Veteranen-Jassturnier wird von drei bis maximal fünf Senioren und Veteranen besucht.

Das Kunstrasenturnier (2. und 3.-Liga-Turnier) vom Wochenende des 18./19.2.2006 motivierte gerade mal so viele Mitglieder auf das Spiegelfeld, damit wir genügend Personen hatten um am Schluss das Ganze wieder abzubauen.

Ohne die Mithilfe von Eltern der Junioren, wäre die Eröffnungsfeier auf dem Margarethenplatz nicht durchführbar gewesen. Ich danke allen diesen „Nichtmitgliedern“ für Ihre Mithilfe anlässlich dieses Anlasses. Gott sei dank sind nicht so viele Mitglieder als Gäste an diesen Anlass gekommen sonst wären wir an unsere körperlichen Kapazitätsgrenzen gestossen.

Jeder hat seinen Teil beizutragen. Wir sind ein Verein d.h. alle Aktiven und Junioren sind der Verein. Der Vorstand ist lediglich da, um die Voraussetzungen zu organisieren, dass die Mitglieder ihre sportliche Tätigkeit ausüben können. Wenn es jedoch soweit kommt, dass meistens nur noch der Vorstand und seine wenigen Helfer dazu beitragen, dass ein Vereinsanlass funktioniert und rentiert, dann ist es an der Zeit, die eigene aussersportliche Tätigkeit zu hinterfragen.

Seit mehr als 13 Jahren gehöre ich nun zum Vorstand. Mit einer durchschnittlichen Arbeits- und Präsenzzeit von ca. 2 Stunden pro Tag ergibt dies 9.490 Stunden in den letzten Jahren. Bei einem Stundenansatz von Fr. 25.— (das soll nicht heissen, dass ich „billig“ bin) ergibt dies annähernd Fr. 200.000.—!!!!!!! Hochgerechnet auf alle Vorstandmitglieder kommen wir da auf die erquickende Summe von über Fr. 1.000.000.— in den letzten 13 Jahren.

Vergessen wir daher unseren Vereinsgedanken und wenden uns der mathematischen Konsequenz zu. Ca. 40 % des Jahresaufwandes werden durch die Mitgliederbeiträge abgedeckt. Erhöhen wir daher den Beitrag aller Mitglieder (Aktive und Junioren) auf Fr. 600.— und vergessen unsere Vereinsanlässe. Wir treffen uns noch zu unseren Spielen und die Juniorenweihnachtsfeier, der Lottomatch, das Grümpeli, der Sponsorenlauf, die Supporter, die Donatoren, die Passiven, die Fan-Club-Mitglieder, das Cluborgan und seine Inserenten, das interne Hallengrümpeli, der Cup der Gemeinde und das Vereinsdenken sollen bleiben wo sie sind.

Die Arbeits- und Präsenzzeit des Vorstandes und seiner wenigen Helfer reduziert sich damit sicher um ein Drittel wenn nicht sogar um die Hälfte, was immer noch Fr. 500.000.— bis Fr. 666.666.— sein wird.

Ich werde diesen Antrag an der nächsten Generalversammlung einbringen. Dies ist kein Scherz!!!!

Jürg Suter
Präsident (Ehrenamtlich und ausgenützt)
SC Binningen